Konzept: *Schulstraße*

Inhalt

1. Strategiepapier / 1-2
2. Vorteile von Schulstraßen / 2-3
3. Quellen / 4

Strategiepapier

Hintergrund
Die Einrichtung von Schulstraßen zielt darauf ab, die Verkehrssicherheit für Kinder vor Schulen zu erhöhen und damit die eigenständige Mobilität von Kindern zu verbessern. Durch die temporäre Beruhigung der Straßen vom Kraftverkehr während der Schulanfangs- und -endzeiten werden die Risiken für ungeschützte Verkehrsteilnehmerinnen, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad den Schulweg zurücklegen. Ein aktueller Erlass des NRW-Verkehrsministeriums erleichtert seit Ende 2023 den Kommunen die Umsetzung solcher Maßnahmen und bietet rechtssichere Grundlagen für die Einrichtung von Schulstraßen.

Ziel
Erhöhung der Sicherheit für Schülerinnen und Schüler auf dem Schulweg durch die Reduzierung des Kraftverkehrs in der Schulstraße.

Unterziele

- Förderung der individuellen und eigenständigen Mobilität von Kindern.
- Förderung der Vision Zero, die langfristig tödliche und schwere Unfälle im Verkehr vermeiden möchte.
- Steigerung der Lebensqualität durch sichere, kinderfreundliche Stadtteilgestaltung. (Siehe dazu unsere Konzepte SchEnZone und Kinderfreundlichen Kiez)

Maßnahmen

1. **Temporäre Straßenberuhigung**
    - Während definierter Zeiten, z. B. 7:30–8:30 Uhr und 14:00–15:30 Uhr, wird die angrenzende „Schul“straße exklusiv für den Fahrradverkehr freigegeben.
    - Die Beruhigung kann durch Schilder, Straßenaufschriften, mobile Poller, Schranken oder andere geeignete Absperrmethoden erfolgen.
2. **Einbindung der Schule und Eltern**
    - Informationskampagnen über die Vorteile und Funktionsweise von Schulstraßen.
    - Umfragen zu kinderfreundlicher Mobilität.
3. **Förderung aktiver Mobilität**
    - Einrichtung von Elternhaltestellen und Fahrradbussen.

    - Einrichtung einer Fahrradwerkstatt.
    - Einrichtung von Fahrtechnikkursen und Sicherheitsschulungen.

4. **Rechtliche Grundlage und Koordination**
    - Der Schulstraßen-Erlass (Dezember 2023) in NRW bietet klare rechtliche Vorgaben.
    - Zusammenarbeit mit lokalen Politikerinnen und den Straßenverkehrsbehörden zur Umsetzung und Einhaltung der Straßenverkehrsordnung (§ 45 StVO).
5. **Evaluation und Weiterentwicklung**
    - Weiterentwicklung des Konzepts auf Basis der Umsetzungsergebnisse und unter Einbindung aller beteiligten Partner.

Beispiele und Erfolgsmodelle
Pilotprojekte, wie in Essen, haben gezeigt, dass temporäre Straßenberuhigungen effektiv die Sicherheit verbessern und positiv von der Schulgemeinschaft aufgenommen werden. Diese wurden wissenschaftlich begleitet und zeigten eine deutliche Reduktion von Gefahrensituationen. *(Siehe Quellenverzeichnis)*

Vorteile von Schulstraßen

1. Reduktion des Autoverkehrs

- Beispiele aus Pilotprojekten (z. B. Bardelebenstraße in Essen) zeigen signifikante Rückgänge im Verkehrsaufkommen.

2. Schutz vor spezifischen Gefahren

- **Kinder als besonders gefährdete Verkehrsteilnehmende:**
    - Kinder haben Schwierigkeiten, Geschwindigkeiten einzuschätzen und werden durch hohe Fahrzeuge (z. B. SUVs) verdeckt.
    - Durch das temporäre Freihalten vom Kraftverkehr in der Schulstraße werden Gefahrenquellen minimiert wie plötzliche Wendemanöver, Türöffnungen (Dooring-Problematik) und unübersichtliche Situationen durch regelwidrig parkende Fahrzeuge. Dadurch entsteht ein geschützter Raum für Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad unterwegs sind.

3. Förderung der eigenständiger Mobilität

- **Mehr Selbstständigkeit:** Schulstraßen fördern, dass Kinder eigenständig und sicher zur Schule gehen oder fahren können, ohne auf Begleitung durch Erwachsene angewiesen zu sein.
- **Psychosoziale Vorteile:** Kinder entwickeln durch eigenständige Mobilität Fähigkeiten wie Selbstwirksamkeit, Entscheidungsfähigkeit, Verantwortung und Orientierung im Verkehr.

4. Nachgewiesene Effekte aus Studien und Projekten

- **Pilotprojekte in Deutschland und Europa:**
    - Beispiele aus Deutschland (z. B. Bonn, Essen, Köln) aber auch aus Frankreich (z.B. Paris: „Rues aux écoles“) zeigen, dass Schulstraßen sowohl die Verkehrssicherheit erhöhen als auch die Aufenthaltsqualität verbessern.
    - In Essen konnte durch die Sperrung der Bardelebenstraße eine signifikante Verringerung von Konfliktsituationen zwischen Fußgängern und Fahrzeugen beobachtet werden.

5. Förderung von Umwelt- und Gesundheitsaspekten

- **Weniger Schadstoffe:** Schulstraßen verringern den Schadstoffausstoß in der unmittelbaren Umgebung, was besonders für Kinder gesundheitlich relevant ist.
- **Weniger Emissionen:** Schulstraßen leisten einen direkten Beitrag zur Klimaneutralität und einer nachhaltigen Mobilität.
- **Aktive Fortbewegung:** Kinder, die zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, bewegen sich mehr und profitieren gesundheitlich.

6. Akzeptanz durch rechtliche Rahmenbedingungen

- **Schulstraßen entsprechen „Vision Zero“:** Das Ziel der Unfallvermeidung durch erhöhte Verkehrssicherheit.
- **Rechtliche Grundlage:** Straßenverkehrsrecht (§ 45 StVO) und Straßenrecht (z. B. Teileinziehung) ermöglichen Maßnahmen zur Sicherheit von Kindern.

Fazit:
Die genannten Vorteile, gestützt durch rechtliche, praktische und empirische Belege aus Studien und Pilotprojekten, machen Schulstraßen zu einem wichtigen und erprobten Instrument für eine sichere und nachhaltige Mobilität. Sie minimieren Risiken und schaffen ein Umfeld, in dem Kinder sich eigenständig bewegen können.

Quellenverzeichnis

Dieses Konzept wurde unter Zuhilfenahme von ChatGPT und Perplexity erstellt.

Schulstraßen-Erlass des Verkehrsministeriums NRW, Dezember 2023:

https://kinderaufsrad.org/erlass-schulstrassen/

https://www.umwelt.nrw.de/system/files/media/document/file/vib-ii-2023-top-6-schulstrassen.pdf

StVO-Novelle 2024: Änderungen gemäß § 45 Abs. 9 StVO zur Erleichterung der Einführung von Tempo-30-Zonen vor Schulen und in sensiblen Bereichen. Mehr Informationen finden Sie hier:

https://www.gesetze-im-internet.de/stvo_2013/BJNR036710013.html

https://www.adfc.de/dossier/die-neue-stvo-2024-verbesserungen-fuer-rad-bus-und-fussverkehr

Vision Zero

https://www.visionzero.org/was-ist-die-vision-zero/

https://bmdv.bund.de/SharedDocs/DE/Artikel/DG/mFUND/Aktuell/vision-zero-innovationen-fuer-mehr-sicherheit-im-strassenverkehr.html

https://www.vcd.org/vision-zero

Schulstraße Bardelebenstraße in Essen.
Die wissenschaftliche Begleitung zum Pilotprojekt "Schulstraße" an der Bardelebenstraße in Essen wurde im Rahmen des Projekts "BeMoVe" durchgeführt. Dabei wurden die Effekte auf die Sicherheit und das Verhalten der Verkehrsteilnehmer evaluiert. Die Begleitforschung ist Teil der Förderlinie "MobilitätsWerkStadt 2025" des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und konzentriert sich auf innovative Ansätze zur nachhaltigen Mobilität

https://www.zukunftsnetz-mobilitaet.nrw.de/media/2024/7/12/837d9640eed34248f03409b0f68d480a/19-schulstrassen-wittowsky.pdf?utm_source=chatgpt.com

https://www.zukunft-nachhaltige-mobilitaet.de/bemove-reallabor-offene-bardelebenstrasse-sichere-schulwege-in-holsterhausen/

https://www.essen.de/meldungen/pressemeldung_1519316.de.html?utm_source=chatgpt.com

Wissenschaftliche Studien zu temporären Straßensperrungen

https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2024/UEbersicht_Strassenverkehrsrechtsreform/Agora-Verkehrswende_Reform_Strassenverkehrsrecht_Uebersicht.pdf

https://forumwk.de/wp-content/uploads/2024/02/Gutachten_Schulstrassen_final_Stand_2024-02-13.pdf